

**BBD**      **Judentum**

**1933 - 1945**

**Holocaust**

**QUELLENEDITION**

**10-1**      ***Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933 - 1945*** / hrsg. im Auftr. des Bundesarchivs ... von Götz Aly ... - München : Oldenbourg. - 25 cm

**[9665]**

Bd. 2. Deutsches Reich 1938 bis August 1939 / bearb. von Susanne Heim. - 2009. - 864 S. - ISBN 978-3-486-58523-0 : EUR 59.80

Das Kürzel **VEJ**, so die empfohlene Abkürzung für das gesamte Opus, hat, wie in der Rezension des ersten Bandes<sup>1</sup> prophezeit schon in kurzer Zeit erste Verwendung in der Zeitgeschichtsforschung gefunden. Anzuzeigen ist nunmehr der zweite Band dieses ehrgeizigen Forschungsvorhabens,<sup>2</sup> eines „Schriftdenkmals“ für die zwischen 1933 und 1945 verfolgten und ermordeten europäischen Juden. Die im Auftrag des Bundesarchivs, des Instituts für Zeitgeschichte und des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg herausgegebene Edition ist auf 16 Bände angelegt. Sie soll in einem Zeitraum von zehn Jahren abgeschlossen werden. Von den 16 Bänden werden nach zeitlichen und räumlichen Gesichtspunkten fünf das Deutsche Reich (seit 1939 unter Einschluß des Protektorats), drei Polen, je zwei West- und Nordeuropa, die Sowjetunion mit annektierten Gebieten, je einer die Slowakei, Rumänien, Bulgarien; Südost- und Südeuropa; Ungarn; das KZ Auschwitz 1942–1945 unter Einschluß der Zeit der Todesmärsche dokumentieren.

Die Edition will eine thematisch umfassende, wissenschaftlich fundierte Auswahl von Quellen vorlegen. Als Quellen im Sinne der vorliegenden Edition gelten Schrift- und gelegentlich Tondokumente aus den Jahren der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft zwischen 1933 und 1945. Auf Fotografien wurde verzichtet, „weil sich die Umstände ihrer Entstehung oft nur schwer zurückverfolgen lassen“. Auch wurden Lebenserinnerungen, Berichte und juristische Unterlagen aus der Zeit nach 1945 „aus quellenkritischen Gründen“ nicht aufgenommen, wohl aber in der Kommentierung berücksich-

---

<sup>1</sup> Bd. 1. Deutsches Reich 1933 - 1937 / bearb. von Wolf Gruner. - 2008. - 811 S. : graph. Darst. - ISBN 978-3-486-58480-6 : EUR 59.80. - **IFB 07-2-341**  
<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz276045831rez.htm> - Dort auch weitere Hinweise zu den Grundsätzen der Edition.

<sup>2</sup> Vgl. die etwa karge Homepage <http://www.edition-judenverfolgung.de/> [10-06-01].

tigt. Die ausgewählten Dokumente werden innerhalb der Bände (von einigen Ausnahmen abgesehen) chronologisch angeordnet. Dokumentiert werden die Aktivitäten von Menschen mit unterschiedlichen Lebenserfahrungen und Überzeugungen, an verschiedenen Orten, mit jeweils begrenzten Horizonten, Handlungsspielräumen und Absichten. So werden Behördenschreiben, private Briefe und Tagebuchnotizen, Zeitungsartikel und Berichte ausländischer Beobachter präsentiert.

Der vorliegende, von Susanne Heim bearbeitete 2. Band dokumentiert in 329 Dokumenten die Judenverfolgung im Deutschen Reich in den 20 Monaten zwischen Januar 1938 und August 1939; innerhalb dieses Zeitraums annektierte das Deutsche Reich Österreich (März 1938), das Sudetenland (Oktober 1938), im März wurden Böhmen und Mähren besetzt, im gleichen Monat auch das Memelgebiet. In dieser Zeit, eng mit den am 1. September 1939 zum Krieg führenden Kriegsvorbereitungen verbunden, verhängte das Deutsche Reich den Ausnahmezustand über die deutschen Juden. Staat, Partei und auch Privatpersonen steigerten die Diskriminierung zum Terror, die wirtschaftliche Benachteiligung zur Enteignung, den Auswanderungsdruck zur Verzweiflung, Zehntausende wurden mit wenigen Reichsmark über die Grenze getrieben. Hunderte in den Selbstmord. Spektakulärer Höhepunkt war die Pogromnacht<sup>3</sup> am 9./10. November 1938, in der der vermeintliche Volkszorn fast sämtliche Synagogen zerstörte, 25.000 Juden für Wochen ins KZ brachte und zudem, perverser geht's nimmer, die Juden noch mit einer Sühneleistung von 1 Milliarde Reichsmark beschwerte. So ist es auch sinnvoll, daß diese Ereignisse und die folgenden politisch-administrativen Entscheidungen im Zentrum des Bandes stehen.

Die etwa 50seitigen Einleitung orientiert fundiert über folgende Themen: Die Lage der deutschen Juden Anfang 1938; Kriegsvorbereitung und Judenverfolgung; Das KZ-System; Judenexperten bei Polizei und SD; Judentum und Antisemitismus in Österreich; Der Anschluss Österreichs; „Arisierung“ und Vertreibung aus Österreich; Die Strategie des Anschlusses; Zwangsemigration; Erfassung, Ausgrenzung und Zwangsarbeit; Abschiebung der polnischen Juden und Novemberpogrom; Die „Entjudung“ der Wirtschaft; Zwischen Pogrom und Kriegsbeginn.

Aus der Fülle der einzelnen Dokumente seien einige beliebig herausgegriffen, um deren Vielfalt zu charakterisieren: ein Schulaufsatz eines Fünftkläßlers über das Thema Juden (Nr. 9), Fragebogen zur „Rassenzugehörigkeit“ für die im März 1939 geplante Volkszählung (Nr. 36), Bericht des US-Botschafters in Berlin über antijüdische Demonstrationen und Verhaftungen von Juden (Nr. 47), Vorstellungen Bürckels zur Arisierung in Österreich (Nr. 62), Richtlinien des Polizeipräsidenten in Berlin zur Diskriminierung von Juden (Nr. 68), Bitte an Papst Pius XII. um Hilfe angesichts der schwierigen Lage der „nicht-arischen“ Katholiken (Nr. 82), Warnungen des Hilfsvereins

---

<sup>3</sup> Man darf fragen, warum der Terminus „Reichskristallnacht“ nicht oder nur kaum verwendet wird. Dieser würde das Ereignis eindeutig kennzeichnen, und ist auch alles andere als positiv zu verstehen. Der Begriff „Pogrom“ hingegen ist steril, zudem historisch eigentlich anders belegt. Eine mißglückte Synthese aus beiden ist das heutige Kunstwort „Reichspogromnacht“.

vor der Auswanderung nach Shanghai (Nr. 114). Es wechseln sehr persönliche Berichte Betroffener mit dürren behördlichen Rechtsvorschriften und Weisungen, das spröde Deutsch von Parteifunktionären mit journalistisch-routinierter Schreibe. So entsteht erst ein ungemein facettenreiches Bild der nahezu von Tag zu Tag sich verschlechternden Lage der Juden in Deutschland. Dokumentiert wird auch (Nr. 290,292) die abenteuerliche Fahrt des HAPAG-Dampfers St. Louis mit etwa 900 auswanderungswilligen Juden nach Kuba (Mai/Juni 1939), wo ihnen die Einreise verweigert wird.

Ein knappes, aber sinnvolles Glossar gibt wünschenswerte Erläuterungen. Optimale Erschließungshilfen bieten ein systematischer Dokumentenindex, ein Register der Institutionen, Firmen und Zeitschriften, ein Ortsregister und ein Personenregister, so daß auch in formaler Hinsicht keine Wünsche offenbleiben. Man darf auf die folgenden Bände gespannt sein.

Joachim Lilla

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/ifb2/>